

KEBAP

Vom Ort des Krieges zum Raum für Kultur und Energie. Bereits seit 2011 treiben engagierte Bürger*innen die Transformation von Hamburgs drittgrößtem Hochbunker in eine nachhaltige Energiezentrale und einen Ort für lebendige und vielschichtige Stadtteilkultur voran: KulturEnergieBunkerAltonaProjekt.

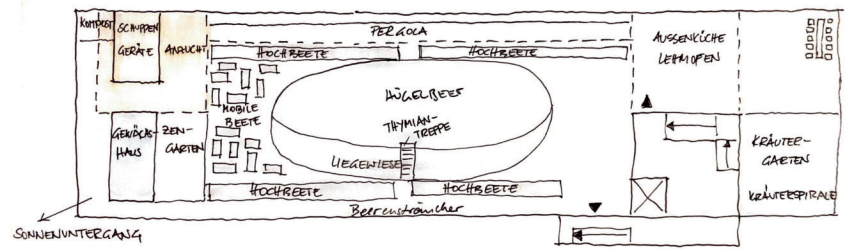
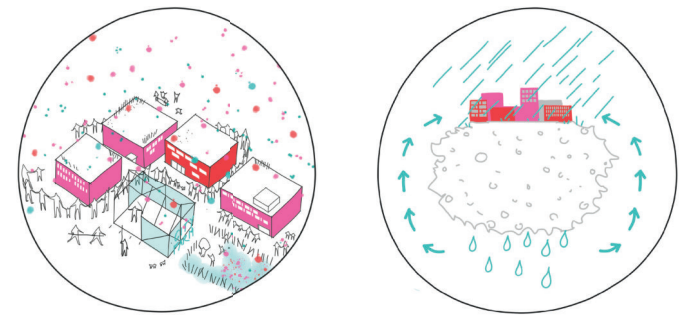
Energie unterstützt Kultur – die einzigartige bauliche Verbindung drückt sich auch im künftigen Betreibermodell im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie aus: Die Einnahmen aus der Energieerzeugung ermöglichen bezahlbare Räume für Kunst und Kultur, Lernen, Entwicklung und urbane Ökologie.



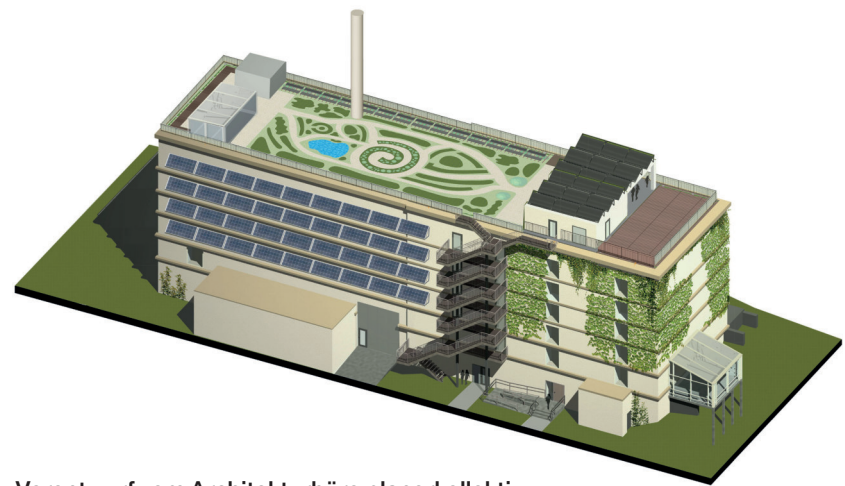
© Ulrich Mertens

KulturEnergieBunkerAltonaProjekt e.V.
KulturEnergieGenossenschaftAltona eG

Schomburgstraße 6, Hamburg
in Planung seit 2011



möglicher Grundriss des Dachgartens
© KEBAP



Vorentwurf vom Architekturbüro planerkollektiv
und © Bunk & Münch

In luftiger Höhe entsteht ein Großstadtgarten. Auf dem 769 qm großen Bunkerdach werden neben der Energieerzeugung über Solarmodule, Urban Gardening, Begegnungsräume für den Stadtteil und Lebensräume für unterschiedliche Arten entstehen. Priorität hat der Ansatz eines „Nutzgartens für alle“ und die Verzahnung mit anderen Aktivitäten im und um den Bunker. Die Ernte vom Dachacker inspiriert die Speisekarte der Bunker-Klimaküche: ein beispielhaftes lokales Ernährungsmodell über den Dächern der Stadt, das den Blick auf das nachhaltige Leben der Zukunft lenkt. KEBAP zeigt, wie engagierte Menschen Projekte verwirklichen, die bisher vor allem profitorientierten Unternehmen vorbehalten blieben: Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe.